

# Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung für Betriebsräte .....	5
Einleitung .....	7
Abkürzungsverzeichnis .....	21
Literaturverzeichnis .....	25
<b>§ 1 Technische Grundlagen zur ersten Einschätzung bei der Einführung von KI-Systemen im Betrieb .....</b>	<b>29</b>
Katharina Zweig	
I. Eine kurze Historie der Künstlichen Intelligenz bis 1980 .....	30
II. Maschinelles Lernen – die Maschine lernt an Beispielen .....	31
III. Mögliche Probleme bei der Entwicklung und dem Einsatz von KI in Betrieben .....	37
IV. Entscheidungen mit KI-Systemen .....	39
V. Sprachmodelle – was können sie, was können sie nicht? .....	44
VI. Zusammenfassung .....	45
<b>§ 2 Zwischen Technik und Betriebsverfassung – Versuche einer Begriffsdefinition von Künstlicher Intelligenz .....</b>	<b>48</b>
Carla Schmidt	
I. Einleitung .....	48
II. Begriff der KI i. S. d. BetrVG .....	50
1. Wortsinn .....	50
a) KI im allgemeinen rechtswissenschaftlichen Schrifttum .....	50
b) Begriff der KI in anderen nationalen Gesetzen und Verordnungen .....	51
aa) Investitionsgesetz Kohleregionen (InvKG) .....	51
bb) Außenwirtschaftsverordnung (AWV) .....	51
c) Begriff der KI im Verständnis der nationalen Rechtsprechung .....	52
2. Gesetzesbegründung .....	53
a) Starke KI .....	53
b) Schwache KI .....	53

## Inhaltsverzeichnis

3.	Regelungskontextabhängiges Verständnis von KI im BetrVG.	54
a)	Nicht deterministisches Verständnis.....	54
b)	Ausrichtung am Begriff des maschinellen Lernens.....	55
c)	Stellungnahme: Keine Eingrenzung von »schwacher KI« durch weitere Merkmale .....	55
4.	Einflüsse der KI-VO.....	57
a)	Grundlagen KI-VO .....	57
b)	Definitionsprozess und Interessenlage .....	58
aa)	OECD und andere internationale Organisationen..	58
bb)	Regelungsentwurf der Europäischen Kommission .	59
cc)	Regelungsentwurf des Europäischen Parlaments ...	60
dd)	Regelungsentwurf des Rates der Europäischen Union .....	60
ee)	Trilog-Verhandlungen .....	61
c)	Definition »KI-System« in Art. 3 Nr. 1 KI-VO .....	61
aa)	Merkmale eines KI-Systems .....	62
bb)	Abgrenzung vom KI-Modell mit allgemeinem Verwendungszweck.....	63
d)	Möglichkeiten der Konkretisierung der Definition eines KI-Systems .....	64
e)	Konsequenzen für das nationale Recht.....	65
aa)	Bindungswirkung .....	65
bb)	Ausstrahlung .....	65
5.	Exkurs: KI-Verständnis in den USA .....	66
III.	Fazit .....	68
<b>§ 3</b>	<b>Künstliche Intelligenz und der Wandel von Arbeit .....</b>	<b>70</b>
	Tobias Kämpf	
I.	Einleitung: KI kommt in der Praxis an .....	70
II.	Umbruch in Wirtschaft und Arbeitswelt: Auf dem Weg in eine neue »Informationsökonomie« .....	73
III.	Tsunami auf dem Arbeitsmarkt? KI braucht Arbeit .....	76
IV.	Die Folgen für Arbeit und Beschäftigte .....	80
1.	Blick in die Praxis: So wird KI eingesetzt .....	80
2.	Neue Potenziale für »gute Arbeit«: Aufbruch in eine neue Phase der Humanisierung? .....	82
3.	Reality-Check: Kostensenkung, Kontrolle und Entwertung von Arbeit .....	85
V.	Am Scheideweg: KI muss gestaltet werden .....	87
1.	KI braucht einen neuen Leitstern.....	87
2.	KI als Handlungsfeld für Betriebsräte .....	89
3.	Ausblick: KI nachhaltig gestalten .....	91

<b>§ 4</b>	<b>Die KI-Verordnung – von Bedeutung auch für Arbeitnehmer?</b>	<b>94</b>
	Wolfgang Däubler	
I.	Einführung .....	94
1.	Unterschiedliche Haltung zur KI .....	94
2.	Rechtliche Regelung? .....	95
II.	Der Regelungsgegenstand .....	96
1.	Sachlicher Geltungsbereich: KI-Systeme .....	96
2.	Die Einteilung in Risikokategorien .....	97
3.	Verhältnis zum Arbeitsrecht und zum Datenschutz .....	97
III.	KI-Systeme mit unannehmbarem Risiko .....	98
1.	Unterschwellige Beeinflussung .....	99
2.	Ausnutzung der Schwäche einer Person .....	99
3.	Bewertung von Menschen aufgrund ihres sozialen Verhaltens oder persönlicher Eigenschaften .....	100
4.	Ermittlung des Risikos, dass jemand Straftaten begeht .....	101
5.	Erstellung von Datenbanken zur Gesichtserkennung .....	101
6.	Ermittlung von Emotionen .....	102
7.	Biometrische Kategorisierung .....	102
8.	Echtzeit-Fernidentifizierungssysteme .....	103
9.	Sanktionen .....	103
10.	Weitergehende Bestimmungen in der Plattformrichtlinie .....	104
IV.	Hochrisiko-KI-Systeme .....	104
1.	Wann liegt ein Hochrisiko-System vor? .....	104
a)	Die Qualifizierung im Normalfall .....	104
b)	Ausnahmefälle .....	106
c)	Nachträgliche Änderungen .....	107
2.	Anforderungen an Hochrisiko-Systeme .....	107
a)	Risikomanagementsystem .....	107
b)	Daten-Governance .....	108
c)	Transparenz .....	109
d)	Menschliche Aufsicht .....	109
e)	Genauigkeit, Robustheit und Cybersicherheit .....	110
3.	Pflichten der Anbieter .....	110
4.	Pflichten weiterer Personen .....	111
a)	Importeure, Händler und andere Beteiligte der Wertschöpfungskette .....	111
b)	Pflichten des Betreibers .....	112
5.	Verwaltungsmäßige Umsetzung .....	113
V.	KI-Modelle mit allgemeinem Verwendungszweck .....	114
VI.	Sonstige KI-Systeme .....	116
1.	KI-Kompetenz .....	116
2.	Transparenzpflichten .....	117
3.	Freiwillige Verhaltenskodizes .....	117

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>VII. Einschätzung</b> .....	117
1. Produktsicherheitsrecht zu Lasten der kleineren Unternehmen? .....	117
2. Implementationsprobleme mit Schlagseite .....	118
3. Das ausgeklammerte Problem: Gewinnung des Trainingsmaterials .....	119
a) Datenschutzrechtliche Voraussetzungen .....	119
b) Urheberrechtliche Voraussetzungen .....	120
c) Nutzung maschinenbezogener Daten .....	120
4. Ein weiteres nicht behandeltes Problem: Die Auswirkungen auf dem Arbeitsmarkt .....	121
<b>VIII. Zusammenfassung</b> .....	121
<b>§ 5 Einsatz von KI bei der Rekrutierung, der Entwicklung, der Organisation und dem Abbau von Personal</b> .....	123
Isabell Hensel, Ina Reichhold	
<b>I. Einführung</b> .....	123
<b>II. KI-Anwendungen im Personalbereich und Mitbestimmungsrechte</b> .....	124
1. Personalrekrutierung .....	124
a) Anwendungsebene .....	124
b) Rechtliche Risiken .....	125
aa) Datenschutz und Persönlichkeitsrechte .....	125
bb) Diskriminierungsrisiken .....	128
c) Mitbestimmungsebene .....	131
aa) Allgemeine Herausforderungen .....	131
bb) Konkrete Beteiligungsrechte .....	132
2. Personalentwicklung, -organisation und -abbau .....	137
a) Anwendungsebene .....	137
b) Rechtliche Risiken .....	139
c) Mitbestimmungsebene .....	141
<b>III. Schlussfolgerungen für die Betriebsratsarbeit</b> .....	144
<b>§ 6 Kontrolle durch KI?</b> .....	148
Wolfgang Däubler	
<b>I. Ein Blick in betriebliche Anwendungsfelder</b> .....	148
<b>II. Beurteilungskriterien nach der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts</b> .....	150
<b>III. Übertragung auf die Kontrolle im Arbeitsverhältnis</b> .....	153
1. Die Maßstäbe des Bundesverfassungsgerichts .....	153
2. Rückgriff auf § 26 Abs. 1 Satz 1 BDSG? .....	154
a) Vorgaben des EU-Rechts für den Arbeitnehmerdatenschutz .....	154
b) Konsequenzen für § 26 Abs. 1 Satz 1 BDSG .....	155

## Inhaltsverzeichnis

3.	Rückgriff auf § 26 Abs. 1 Satz 2 BDSG? .....	157
4.	Rückgriff auf Art. 6 Abs. 1 DSGVO .....	157
IV.	Vereinbarkeit mit der KI-Verordnung .....	158
V.	Praktische Anwendungsfälle .....	159
1.	Zugangskontrolle und Authentifizierung – Fall 1 .....	159
2.	Prognose künftigen Verhaltens – Fall 2 .....	160
3.	Durch KI erweiterte Videoüberwachung – Fall 3 .....	162
4.	Ortungs- und Steuerungssysteme – Fall 4 .....	164
5.	Auswertung der Kommunikationsbeziehungen – Fall 5 .....	166
6.	Smart Watch und Gesundheitsschutz – Fall 6 .....	166
VI.	Auskunftsanspruch des Betroffenen .....	167
<b>§ 7</b>	<b>KI als Arbeitsmittel und im Arbeitsprozess .....</b>	<b>168</b>
	Laurens Brandt, Ernesto Klengel	
I.	Einführung .....	168
1.	KI bei der Arbeit: Anwendungsfelder in Büro, Produktion und Logistik .....	168
2.	Auswirkungen und Risiken für Arbeitnehmer:innen .....	169
3.	Rechtsgrundlagen .....	170
a)	KI-Verordnung der EU .....	170
b)	Plattformarbeitsrichtlinie der EU .....	171
c)	Datenschutz-Grundverordnung der EU .....	172
d)	Maschinenverordnung .....	172
e)	Wirkungsweise und Zusammenspiel .....	173
f)	Nationale Regelungen .....	173
II.	Freiwilliger Einsatz von KI durch Arbeitnehmer:innen .....	174
1.	Pflichten des Arbeitgebers beim freiwilligen Einsatz .....	174
2.	Keine Erlaubnis- oder generelle Anzeigepflicht .....	175
3.	Möglichkeit des Verbots durch den Arbeitgeber .....	177
III.	Anordnung des Einsatzes von KI durch den Arbeitgeber .....	177
IV.	Pflichten des Arbeitgebers beim Einsatz von KI als Arbeitsmittel .....	178
1.	Pflichten aus der KI-Verordnung .....	179
a)	Arbeitgeber als Anbieter oder Betreiber .....	179
b)	Einstufung von KI nach Risikogruppen .....	179
aa)	Verbotene Praktiken .....	179
bb)	Hochriskante KI-Systeme .....	180
c)	Pflichten des Arbeitgebers als Anbieter von KI-Systemen .....	180
d)	Pflichten des Arbeitgebers als Betreiber von KI-Systemen .....	181
e)	Rechte des Arbeitnehmers bzw. der Arbeitnehmerin .....	183
2.	Pflichten bei Einsatz der KI zur Ausübung des Direktionsrechts .....	183
a)	Vorbehalt der menschlichen Entscheidung .....	184
b)	Ausübung des Direktionsrechts nach billigem Ermessen .....	187

## Inhaltsverzeichnis

3. Datenschutzrechtliche Pflichten .....	189
4. Arbeits- und Gesundheitsschutz .....	192
a) Gesundheitsgefährdungen beim Einsatz von KI .....	192
b) Pflichten nach dem Arbeitsschutzgesetz .....	193
c) Pflichten nach der Betriebssicherheitsverordnung .....	194
d) Exkurs: Einfluss der Maschinen-VO .....	194
e) Rechte des Arbeitnehmers bzw. der Arbeitnehmerin .....	195
V. Haftungsrisiken für Beschäftigte beim Einsatz von KI am Arbeitsplatz .....	197
1. Aktuelle Rechtsfragen und anstehende Rechtsentwicklungen .....	197
2. Überblick über wichtige Haftungsfragen beim Einsatz von KI als Arbeitsmittel .....	199
a) Haften Beschäftigte überhaupt für Schäden beim Arbeitgeber? .....	199
b) Haften Beschäftigte auch für Schäden bei Dritten? .....	199
c) Welche Verantwortung hat der Arbeitgeber bezüglich Qualifizierung, Schulung und Anleitung der Beschäftigten? .....	200
d) Haften auch die Anbieter von KI-Systemen? .....	200
e) Wann haften Arbeitgeber für Schäden beim Einsatz von KI-Systemen bei Dritten? .....	201
3. Insbesondere: Haftung wegen Urheberrechtsverstößen .....	202
a) Beschäftigte als Urheber:innen? .....	203
b) Übertragung von Urheberrechten an den Arbeitgeber und Vergütungsansprüche der Beschäftigten .....	204
c) Urheberrechtliche Risiken bei der Nutzung von generativer KI .....	205
4. Insbesondere: Haftung aufgrund von Datenschutzverstößen .....	206
5. Insbesondere: Haftung für Verstöße gegen die KI-Verordnung .....	209
<b>§ 8 Welche Rechte haben Betriebsrat und Personalrat? .....</b>	<b>210</b>
Ernesto Klengel, Johanna Wenckebach	
I. Einführung: Gute Arbeit mit Hilfe von KI ist kein Selbstläufer .....	210
II. Mitbestimmungsgesetze und KI: wenig explizite Regeln .....	213
1. Betriebsverfassungsgesetz .....	213
2. Personalvertretungsgesetze .....	214
3. KI im mitbestimmungsrechtlichen Sinn? .....	215
4. Verhältnis der KI-Verordnung zu Mitbestimmungsgesetzen und betrieblichen Vereinbarungen .....	216
III. Beschaffung von Informationen über den KI-Einsatz .....	217
1. Informationsanspruch der Beschäftigten selbst .....	217
2. Informationsrechte der Betriebsräte .....	218
3. Informationsrechte der Personalräte .....	220

## Inhaltsverzeichnis

4.	Hürden bei der Durchsetzung und ihre Stärkung durch die KI-Verordnung .....	221
5.	Beratungsrechte .....	224
IV.	Überwachung der Einhaltung von zugunsten der Beschäftigten eingreifenden Vorschriften .....	224
V.	Mitbestimmen und regeln .....	225
1.	Entscheidung über die Ausübung von Mitbestimmungsrechten .....	226
a)	Entscheidung über das »Ob« .....	226
b)	Entscheidung über das richtige Mitbestimmungsgremium .....	227
c)	Einbeziehung der Belegschaft und Zugangsrechte .....	227
2.	Tatbestände der Mitbestimmung .....	229
a)	Änderung der Arbeitsabläufe, Beschäftigungssicherung und Milderung der wirtschaftlichen Nachteile .....	229
aa)	Unterrichtung des Wirtschaftsausschusses .....	230
bb)	Betriebsänderungen: Interessenausgleich und Sozialplan .....	230
cc)	Beschäftigungssicherung unabhängig vom Vorliegen einer Betriebsänderung; Personalplanung .....	231
b)	Weiterbildung und Qualifizierung .....	232
c)	Arbeits- und Gesundheitsschutz .....	234
d)	Leistungskontrolle und Überwachung – Beschäftigtendatenschutz .....	236
e)	Personelle Einzelmaßnahmen .....	239
f)	Ordnungsverhalten .....	240
3.	Folgen von Verstößen gegen Mitbestimmungsrechte .....	241
4.	Sachverstand, Wissen und Kapazitäten der Gremien .....	243
5.	Gestaltung von Betriebs- und Dienstvereinbarungen – die rechtlichen Grundlagen .....	245
a)	Gestaltungsspielräume freiwilliger Regelungen .....	246
b)	Prozessorientierte Vereinbarungen .....	247
c)	Elemente einer KI-Vereinbarung in Betrieb oder Dienststelle .....	248
<b>§ 9</b>	<b>Gute oder schlechte KI? Wie der Betriebsrat dies beurteilen kann .....</b>	<b>251</b>
	Tobias Krafft, Anita Klingel	
I.	Einführung in die Rolle des Betriebsrats bei der Prüfung von KI-Anwendungen .....	251
1.	Relevanz der Mitbestimmung bei der Einführung von KI-Systemen .....	252
2.	Wie klassische Software und KI sich unterscheiden .....	252

## Inhaltsverzeichnis

II.	Kompetenzen und Expertise .....	253
1.	Was Betriebsräte selbst wissen müssen .....	253
2.	Wo Externe Betriebsräte unterstützen können. ....	255
3.	Qualifikation und Weiterbildung von Mitarbeitenden.....	256
III.	Kriterien und Merkmale zur Evaluierung von KI-Systemen.....	257
1.	Qualitätsmaße des Systems .....	257
2.	Zuverlässigkeit und Robustheit .....	258
3.	Fairness und Unvoreingenommenheit .....	258
4.	Transparenz und Erklärbarkeit.....	260
5.	Datenschutz und Informationssicherheit .....	260
6.	Nutzerfreundlichkeit und Akzeptanz .....	261
7.	Ökologische und technische Nachhaltigkeit.....	262
IV.	Praktische Prüfverfahren und Bewertungsmethoden – ein Prozessmodell.....	263
1.	Prozessmodell .....	263
2.	Technische Prüfverfahren .....	266
3.	Nicht technische Prüfverfahren .....	270
V.	Fazit und Empfehlungen.....	275

<b>§ 10</b>	<b>Worauf Betriebsrat und Personalrat achten müssen. Erfahrungen und Beispiele für Formulierungen aus Verhandlungen über KI-Vereinbarungen .....</b>	<b>276</b>
	Herta Däubler-Gmelin	

I.	Einführung .....	276
II.	Grundfakten .....	277
1.	Bereits vorhandenes Wissen nutzen .....	277
2.	Schwerpunkte bilden/Arbeitsplanung gestalten.....	277
3.	Mitarbeiter und erfahrene IT-Kollegen einbinden .....	279
4.	Datenschutzbeauftragten einbinden .....	279
5.	Geplante KI-Systeme vor Beschaffung prüfen .....	280
6.	Rechte und Interessen der Beschäftigten kennen und einbringen .....	280
7.	Nochmals: Rechtzeitige Prüfung des geplanten KI-Systems ..	281
8.	Notfalls die Einigungsstelle anrufen .....	283
9.	Prüfung, Dokumentierung, Bewertung.....	283
10.	Fazit .....	284
III.	Verhandlungseinstieg und empfohlene Regelungspunkte .....	284
1.	Workshops.....	284
a)	Workshop für Betriebsräte .....	284
b)	Ein gemeinsamer Workshop mit Entscheidern des Arbeitgebers .....	285
2.	Welche Punkte müssen in eine Regelung? .....	285
3.	Anlage: Prüfkatalog für KI-Systeme (Steckbrief/Checkliste) ..	289

## Inhaltsverzeichnis

IV.	Regelungsmöglichkeiten/Regelungsvarianten .....	291
1.	Richtlinien von Unternehmen .....	291
2.	Vereinbarungen zwischen den Betriebsparteien .....	292
3.	Zuständigkeitsfragen .....	293
V.	Beispielhafte Formulierungen für Leitfaden/Verständigung mit Prüfkatalog, die dann – je nach Zuständigkeit – durch eine Konzernbetriebsvereinbarung, Gesamtbetriebsvereinbarung oder Betriebsvereinbarung ergänzt werden .....	296
VI.	Konzernbetriebsvereinbarung/Gesamtbetriebsvereinbarung/ Betriebsvereinbarung ohne gemeinsam vereinbarte Leitlinie/ Verständigung/Richtlinie und ohne gesondert vereinbarten Prüfkatalog .....	303
VII.	Betriebsvereinbarungen .....	308
VIII.	Anhang .....	308
	Verzeichnis der Autorinnen und Autoren .....	309
	Stichwortverzeichnis .....	311